

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

70.

Donnerstag den 28. März

1876.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen Bleich-  
züge 14 wegen Wegzuges Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Kleider-  
kabinete, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 3 Bettstellen mit Sprung-  
matten u. s. w. gegen Baarzahlung versteigert werden.  
Wiesbaden, 22. März 1876. Im Auftrage:  
Spitz, Bürgerm.-Secretär.

## Curhaus zu Wiesbaden.

### Submissions-Ausschreiben.

Für die städtischen Cur-Anlagen sollen 24 zweifelhafte  
Gartenbänke, die Füße aus Eisen, die Sitze aus Kiefern-  
holz, bis zum 15. April a. e. geliefert werden.  
Die zu liefernden 24 Gartenbänke müssen den vorhandenen  
beziehen, im Gebrauche befindlichen Bänken der städtischen Cur-  
verwaltung bezüglich der Stärke, Sitzhöhe, Länge und Breite und des  
Modells durchaus entsprechen. Musterbänke können auf dem Bureau  
der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden.

Submissionen hierauf sind bis zum 24. März c.  
Mittags 12 Uhr an die unterzeichnete Verwaltung  
einzureichen.  
Städtische Cur-Verwaltung.  
F. Heyl.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 28. März, Vormittags 10 Uhr  
anfangend, sollen im weißen Saale des Curhauses die im Laufe  
des Jahres 1875 in den Fein-Cabinetten abgelegten Zeitungen,  
unter eine Parthie Glascherben und ca. 25 Maas Treiböl  
gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.  
Wiesbaden, 22. März 1876. Städtische Cur-Verwaltung.  
F. Heyl.

## Bekanntmachung.

Das am 6. März im Neuhofen Gemeindefeld District Altfeld  
und Seelbacherweg versteigerte Brennholz wird Montag den 27. März  
Morgens 9 Uhr an die Steigerer abgegeben.  
Neuhof, den 21. März 1876. Der Bürgermeister.  
Gros.

## Notizen.

Heute Donnerstag den 28. März, Vormittags 9 Uhr:  
Versteigerung von Haus- und Küchengeräthen aller Art u. s. w. in dem Hause  
Langgasse 11. (S. Tagbl. 68.)

Vormittags 10 Uhr:  
Versteigerung von Uhren und Uhrketten, in dem Auktionslokale Friedrich-  
straße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von 60-80 Raummeter Stockholz, auf dem neuen Todtenhofe.  
(S. Tagbl. 69.)

Nachmittags 3 Uhr:  
Versteigerung von Stammholz in den Curanlagen. Sammelplatz an der  
englischen Kirche. (S. Tagbl. 69.)

## Homöopathischer Arzt

## Dr. Magdeburg.

Berechtigt zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11-12 Uhr  
und 2-4 Uhr. 25 Friedrichstraße 25, Part. 18978

Neurotische 7 kann Gelpal billig abgeholt werden. 12632

## Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere  
werden auch in der Expedition des „Wies-  
badener Tagblattes“, bei den Herren Albert  
Kirschbaum, Langgasse 53, Kaufmann Franz  
Eisenmenger, Moritzstraße 36, J. Gott-  
schalk, Goldgasse 2, und S. Schmidt,  
Bleichstraße 29, entgegengenommen.

## Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

1074

Restauration Liebel, Röderstraße  
No. 31,  
empfiehlt ausgezeichnetes Bier aus der Marien-  
Bierbrauerei, sowie frischen Ochsenmaulsalat; auch ist da-  
selbst ein Lokal für kleinere Gesellschaften zu haben. 12642

## Wohnungswechsel.

Von heute an wohne ich in der Röderstraße 29.  
12637 Johann Antoni, Schuhmacher.

## Gras-Samen.

Auch engl. Ranzgras für feinen Zierrasen, sowie  
vortreffliche Mischung feiner, niedriger, ausdauernder Gras-  
Arten für Gärten und Bleichrasen empfiehlt  
Julius Prætorius, Samenhandlung,  
12645 Kirchgasse 16, Ecke der kleinen Schwalbacherstraße.

Strohhüte zum Waschen, Färben und  
Färbieren werden angenommen  
und gut besorgt. Modelle zur Ansicht bereit.  
89 Chr. Maurer, Langgasse 2.

## Muhrkohlen,

sehr reich, in frischer Waare liefern von heute ab franco Haus  
Wiesbaden zu 19 Mark 50 Pf. per Fuhre von 20 Centnern  
(nach Wunsch über die Stadtwage).  
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,  
Langgasse 10, entgegen.

Bleibich, den 5. Januar 1876. Jos. Clouth. 7049

Bei Beginn der Saatzeit halte meine Samenhandlung in  
Gemüse-, Blumen-, Feld- und Grassamen bestens  
empfohlen.  
A. Wahler, Marktstraße 28.

Zugleich empfehle Blumenblätter, Hornmehl, sowie Blumenkabe,  
Etiquetten, Rosenblätter u. s. w. 12334

2 gemauerte, gebrauchte Herde, worunter einer mit Blech-  
beschlag, billig zu verkaufen. Oranienstr. 23 bei G. Steiger. 12170



# Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.

385

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

## Piano, Instrumente aller Art

und  
388

Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

## Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete), Musikalien-Handlung & Leih-Institut.

51006

Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.

Das Klavierstimmen und besonders Reparaturen zc. besorgt seit vielen Jahren bestens M. Matthes, II. Webergasse 5. 9696

## Schürzen

in jeder Art für Damen und Kinder in großer Auswahl empfiehlt billigt

Chr. Maurer, Langgasse 2. 89

Meine geehrten Kunden bitte um baldige Zusage der Strohhüte zum Waschen und Faconniren.

Johanna Dauer, Modes,

12401

Schwalbacherstraße 4, nahe der Rheinstraße.

## Petroleum-Kochapparate

verbesserter Construction, mit großen Kochlöchern, billigt bei

Gust. Panthel,

12326

Eisenwaarenhandlung, Friedrichstraße 35.

## Grosse Auswahl

selbstgefertigter Waagen für jedes Geschäft bringe in empfehlende Erinnerung.

Heinr. Richtmann, Markt 9.

Auch sind daselbst eine Partie schöne Zimmerthürschlösser abzugeben.

12158

Fußbodenglanz, sofort trocknend und haltbar, in beliebiger Färbung.

Leinölfirnis zum Anstrich der Fußböden,

Farben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,

Binsel in diversen Sorten empfiehlt nebst sämtlichen Material- und Farbwaaren

11830

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

## Kohlen von (der besten Beche)

reine, gewaschene Aufkohlungen für Regulir-

Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von J. Weigle, Friedrichstraße 28. 20542

Fertige Möbel, als: Kleiderschränke, ein- und zweithürig, Bettstellen, Kommoden u. s. w., eigenes Fabrikat, unter Garantie zu billigen Preisen.

11550

Gebr. Overmann, Langgasse 12.

Hemden, sowie alle Weißzeug- und Maschinen-Nähmaschinen werden schön und möglichst billig angefertigt Wellrichstraße Nr. 35, 3 Stiegen hoch.

12447

Schwalbacherstraße 47, 3 Stiegen, werden alle Nähmaschinen auf der Maschine angenommen.

12487

Ölgemälde in prachtvollen Goldrahmen sind zu verkaufen Balkenstrasse 35, 1 Stiege hoch.

12484

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Betten und Kleider.

11924

Frau Kaiser, Kirchgasse 5.

Neue Plüschgarnituren unter Garantie billig zu verkaufen.

L. Berghof, Friedrichstraße 28. 12305

## Berliner Flora!

Ziehung nahe bevorstehend!

Die Gewinne bestehen in massiv silbernen Tafelsetts mit Blumengarnitur, kompletten Equipagen, Mobilien, Concertflügeln zc. zc. und repräsentiren einen Gesamtwert von 245,000 Mark.

Loose à 3 Mark zu haben bei

100

W. Speth, Langgasse 27 in Wiesbaden.

## Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrade

tragen, Polster und Kanape's zu verkaufen Moritzstraße 20, Stb., Bari.

Das Haus nebst Garten zc. des Herrn Schmidt in Wiesbaden vis-à-vis dem Bahnhofsgebäude, ist für die jährliche Miete 390 fl. sogleich zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt August Gerhardt, Kirchgasse 22a hier.

## Bad Schwalbach.

In bester Lage ist ein Haus mit 36 vermietbaren Zimmern, Küche, Keller zc. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Bei Fr. Beilstein, Louisenstraße 23 hier.

Frische Butter per Pfd. 1 Mk. 24 Pfg. zu haben bei Bickelmayer.

Masulatur, Zeitungen zc. zu kaufen gesucht. Offerten an H. E. mit Preisangabe bei der Expedition d. Bl. erbeten. 12302

Zu verkaufen ein Küchenschrank, ein Gespülfaß und ein Reiskübel nebst Schiene. Näh. Steingasse 12.

Ein Schlaf-Divan, sehr neu (braun Damast), Leder-Bezüge, Confolischränkchen, Kleiderschrank zu verkaufen. Näh. Exped. 12303

Auf dem Lande wird Wasche angenommen. Gef. Anträge wolle man bei der Exped. d. Bl., bez. „Wasche“, niederlegen. 12304

Ein massiv gebautes, dreistöckiges Haus ist zu verkaufen. Exped. 12305

Sehr schöne Kirchbaum-Diele, 1 Zoll und 2 1/2 Zoll zu verkaufen obere Webergasse 45. 12306

Kanarienvögel (Männchen) zu verk. Rheinstraße 48, 12307

## Andreas-Markt 1875!!!

Dumpe bräut der Mond durch's Nerothal,  
Holt' Rätzchen, wann willst wieder einmal  
Deinen lieben Carl erseren Du,  
Durch ein erneuert Rendez-vous.

12625

Ewig Dein C. S. ....

Il s'est caché derrière les nuages,  
N'avait-il pas assez de blâme?  
Mais n'en doutez pas;  
Malgré tout il reviendra.

12626

Unsere lieben Nachbar W. W. die besten Glückwünsche zu heutigem Geburtstag.

S. & R. 1121

Am Dienstag Abend bei dem Kaptenreich eine dunkle Geldbörse verloren. Abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein lebrer Strupfbüchel mit Inhalt verloren. Abzugeben gegen Belohnung Sackelstraße 1 im 3. Stod.

Ein junger, 9 Monate alter Jagdhund mit weiß und braunem Flecken wird seit Montag Morgen vermisst. Dem Wiederbringer eine Belohnung Dohmeierstraße 24 im Hinterhaus.

Eine schwarze Kasse ausgelassen. Näh. Adolfsstraße 5. 12627

Ein Frauenzimmer, welches schon nähen und ausbessern kann, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näheres Moritzstraße 4 h. Baden.

Jemand zum Bedienen gesucht Goldbach 8. 12628

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Wegberggasse 32, 2 St. h. 12629



Ein braves Mädchen gesucht Taunusstraße 3, Gartenhaus. 12606  
 Ein **isr. Mädchen**, welches **bürgerlich kochen kann**  
 und **Hausarbeit übernimmt**, sucht zum 1. April Stelle  
 bei Frau Stern, Mauergerasse 13, 1 St. h. 12617  
 Ein reinliches Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sowie  
 kochen kann, wird zum Eintritt auf 29. März gesucht Bleich-  
 weg 9, Parterre. 12610

## Gesucht

Ein braves Mädchen, welches die Küche selbstständig zu besorgen  
 an der Hausarbeit Theil zu nehmen hätte. Näh. Wilhelm-  
 straße 16 im 1. Stock von 9—12 Uhr Vormittags. 12624  
 Ein braves Mädchen, welches Fremden bedienen kann, sucht Stelle  
 als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Marktstraße 23  
 Hinterhaus, eine Treppe hoch. 12658  
 Eine perfekte, gelehrte Köchin mit guten Zeugnissen, welche deutsch,  
 französisch und englisch spricht, sucht Stelle. Näh. Exped. 12630  
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse  
 hat, wird auf 1. April gesucht Schützenhofstraße 3. 12644

**Gehrschaften** können auf gleich tüchtige Mädchen für alle  
 häuslichen Arbeiten erhalten; auch suchen 2 tüchtige Hotel-Zimmer-  
 mädchen mit 3jährigen Zeugnissen, sowie 2 perfekte Köchinnen gute  
 Stellen durch Frau Dörner, Kirchgasse 28. 12641

Gesucht ein Küchenmädchen im Grand-Hotel. 12662  
 Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnstraße 1a, Parterre. 12661  
 Ein anständiges Dienstmädchen gesucht Mauergerasse 6, 2 St. 12666  
**Gut empfohlenes Dienstpersonal** findet stets gute  
 Stellen durch Frau Stern, Mauergerasse 13, 1 St. 12617

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und etwas  
 Hausarbeit übernimmt, sucht baldigst Stelle bei einer kleinen, ruhigen  
 Herrschaft. Näheres Adlerstraße 28 eine Treppe hoch. 12635  
 Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht  
 Schwalbacherstraße 7 eine Stiege hoch. 12631

Ein Fräulein, welches 3 Jahre ein Institut be-  
 suchte, englisch und französisch spricht, sucht Stelle  
 als **Gesellschafterin**, **Erzieherin** bei größeren Kin-  
 dern oder **Bonne** durch Frau Herrmann, Placirungs-  
 bureau, Mehrgasse 30. 12622

Ein anständiges, gewandtes Stubenmädchen mit den besten Ein-  
 schulungen sucht zum 1. April Stelle durch Ritter, Webergasse 13.  
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeiten,  
 wie das Waschen und Bügeln versteht, sucht eine Stelle auf  
 Bald. Näh. Adlerstraße 29, 1 Stiege hoch links. 12620

**Küchen-Haushälterin**, in ihrem Fache sehr tüchtig und  
 empfohlen, sucht zum 1. April ihre Stelle zu verändern. Näh.  
 durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.  
**Hausmädchen**, einfache, für gute dauernde Stellen, sowie  
 tüchtige Köchinnen gegen hohen Lohn gesucht durch Ritter's  
 Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 12672

Ein junger, starker Hausbursche sucht Stelle. Näheres bei Ph.  
 Kiefenbach, Friedrichstraße 4. 12626

Ein junger Kaufmann sucht Nebenbeschäftigung in der Buch-  
 handlung u. Gef. Offerten unter C. F. 44 bei der Expedition  
 zu erbieten. 12619

Möbelschreiner gesucht Moritzstraße 32. 12675

**Es suchen sofort Stellen Kutscher, Diener**  
**und Hausburschen**, sämtlich mit guten Zeugnissen  
 versehen, durch Frau Sehug, Hochstraße 16. 12643

Ein militärfreier, mit guten Zeugnissen versehener Mann sucht  
 sofort Stelle als **Kutscher** oder **Hausknecht**, sowie 6 bis  
**Zimmermädchen** suchen auf 20. April gute Stellen durch  
 Brühl, Steingasse 28. 12654

Ein ordentlicher Lackirergehülfe auf Möbel gesucht bei  
 H. Mayer, Maler und Lackirer, Nerostraße 32. 12659

Zum 1. Mai suche ich zwei möblierte Zimmer in der Gegend der  
 Weinstraße. Dr. R. Götschen, Referendar. 12604

Hellmündstraße 25, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer (auf  
 1. April zu vermieten). 12638

Hellmündstraße 21, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 12607  
 Nerostraße 7 ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten;  
 auch ist daselbst ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 12633  
 Nerostraße 7 sind zwei große Mansarden auf 1. April zu  
 vermieten. 12628

**Zwei schön möblierte Zimmer** sind einzeln oder zusammen  
 zu vermieten Michelsberg 9a. 12609

Eine heizbare, möblierte Mansarde billig zu vermieten. Näheres  
 Schulberg 6, eine Stiege hoch. 12655

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost auf 1. April zu  
 vermieten Schwalbacherstraße 23, 2. Stock. 12669

Eine Dachstube ist mit und ohne Bett zu vermieten H. Burg-  
 straße 5 bei August Thon. 12670

Arbeiter erhalten Kost und Logis Adlerstraße 19. 12648

Ein anständiger Herr kann Logis mit oder ohne Kost erhalten  
 Mehrgasse 32, eine Treppe hoch rechts. 12656

## Todes-Anzeige.

Am 20. März verschied in Süchteln bei Grefeld unsere  
 liebe Tochter **Caroline**, Ehegattin des Herrn **Richard**  
**Freudenberg** daselbst, was wir statt besonderer Anzeige  
 theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst  
 mittheilen.

Wiesbaden, den 22. März 1876.

**Ludwig von Roessler,**

Hofgerichtsrath a. D.

**Philippine von Roessler,**

geb. Bigelius.

12639

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht,  
 daß unser vielgeliebter Gatte und Vater,

## Peter Schultheis,

nach langen und schweren Leiden, versehen mit den Trost-  
 mitteln der hl. kathol. Kirche, heute den 21. März Morgens  
 9 1/2 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 24. März Nachmittags  
 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

12612 Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Freunden und Bekannten der

Frau Hofrätthin **Sophie von Huhn,**  
 geb. von Grün,

widmen wir hiermit die Anzeige, daß dieselbe am 21. März  
 Morgens 7 Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Freitag den 24. März Nach-  
 mittags 3 Uhr aus der Wohnung der Verstorbenen statt.

12614 Die Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Dank, herzlichsten Dank allen den lieben Freunden und Be-  
 kannten, welche während der Krankheit unseres lieben, guten,  
 unvergeßlichen Gatten, Bruders, Schwagers, Onkels und  
 Pflegevaters, des

**Friseurs Heinrich Joseph Joost,**

uns so liebevoll zur Seite standen, bei seinem Hinscheiden uns  
 die herzlichste Theilnahme bezeugten und ihm das letzte ehren-  
 volle Geleit gaben.

12667 Die trauernden Hinterbliebenen.



## Gewerbliche Abendschule.

**Donnerstag** den 23. und **Freitag** den 24. April Abends 8 Uhr findet die Prüfung der Schüler der Abendschule in der Mittelschule auf dem Markt statt, wozu die Eltern und Meister der jungen Leute, sowie die Mitglieder und Freunde des Vereins höflich eingeladen werden.

Für den Vorstand des Local-Gewerbvereins.  
238 **Chr. Gaab.**

**Dr. Liebmann**, homöopathischer Arzt, ist in Wiesbaden **Gelenkenstraße 22** von 4—6 Uhr jeden Samstag zu sprechen. 10247



**Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater** dahier 6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theater-Direktor Penz im Theatergebäude.

## Zur Nachricht.

Erlaube mir hierdurch mitzuteilen, daß ich mein **Geschäfts-Local** von **Mühlberg 3** nach **Neurostraße 11** unter Heutigem verlegt habe, und bringe hiermit zur Nachricht, daß ich mein **An- und Verkaufsgeschäft** mit bedungenem **Rückkaufsrecht** nach wie vor weiter führe und bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. 12623 Achtungsvoll **F. Weimer.**

## 20 Pianinos

stehen fertig zum billigen Verkauf. Reflectanten erhalten sofort Verzeichnis. **Th. Weidensauler**, Pianofabrik, 489 (act. 988/3.) **Berlin.**

## Butter-Verkauf.

Wöchentlich werden 50 bis 100 Pfund frische, wohlschmeckende **Exbutter** von einem Gute im Ausschnitt verkauft **Röderstraße Nr. 33, Parterre.** 11620

## Eselinnenmilch,

täglich frisch gemolken, wird gewünscht. Näheres bei **Schuhmacher Langes, Kirchgasse 13.** 12616

Schöne, starke **Rosenbäumchen** empfiehlt **Gärtner Hoffmann**, Sonnenbergerstraße 31—33. Dasselbst ist **Lattig-Salat** billig zu haben. 12613

Ein gebrauchter **Flügel** oder **Pianino** zu kaufen gesucht. Offerten bei Herrn **S. Baum**, Cigarrenhandlung, Kirchgasse 31, abzugeben. 12618

Ein **Remisethor**, jeder Flügel 11' 2" hoch und 11' 2" breit, und 3 Fenster mit Bekleidung zu verkaufen. Näheres im Bureau des „Grand-Hotel“. 12531

Ein wenig gebrauchter **Federwagen**, zum Reizger- oder Milchwagen sich eignend, ist billig zu verkaufen. Näh. **Hochstraße 28** oder **Ludwigstraße 6.** 11480

## Synagogen-Gesangsverein

Heute Abend 8 Uhr: **Probe.**

Zahlreichen Wünschen zu entsprechen, veranstaltet der **Gesangsverein „Frohsinn“** nächsten Sonntag den 26. März 7 Uhr im Saale des „**Schwalbacher Hofes**“ ein Concert, wozu Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

**Der Vorstand**

Alles Nähere durch das Programm.

## Zur gef. Beachtung!

Ich mache hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich nach Austritt des Herrn **Prosper Sauerwald** aus dem Schlossergeschäft dasselbe nach wie vor unter der Leitung des jungen Mannes, welcher 5 Jahre bei meinem fef. Manne in schätze thätig war, fortführe und bitte, das mir bisher gen. Wohlwollen auch ferner zu erhalten. Prompteste und billige dienung im Voraus zusichernd, zeichnet **Hochachtungsvoll** 12640 **Fr. Th. Schuster W.**

Hinterm „**Circus Corio**“ bei den Gärtnern **Heck & Str.** sind Veränderungs halber außergewöhnlich billig zu verkaufen:

Junge, starke **Steinobstbäume** . . . per Stück — M. 25  
hochstämmige **Rosen** zum Veredeln . . . — „ 20  
**Ziersträucher** . . . 100 „ 10 „ —  
starke, wilde **Ruben** . . . per „ — „ 15

sowie großfrüchtige, verschiedene gute Arten **Stachel-, Johannis- und Erdbeeren**; auch **Blumenerde** und **Pestweiden** sind dafelbst haben. **Gartenanlagen** und dergl. Arbeiten werden dafelbst Obigen sofort gründlich und billig besorgt.

## Italienische Eier, frische, schöne Bauer-

Hundert billiger, sowie frische **Paradeier** 1 M. 20 Pfg., im Dutzend billiger, schöne **Handläse** per Stück 5 Pfg., im Dutzend 50 Pfg., schöne **Bauernläse** per Stück 8 Pfg., prima **Limburgerkäse** 52 Pfg. empfiehlt zur geneigten Abnahme 12668 **Ludw. Winckler, Hochstraße 11.**

**Neue Möbel** empfiehlt zu billigen Preisen 465 **Friedrich Haberstock, Raurimarkt.**

## Wegen Geschäfts-Übergabe

sind **Doppeimerstraße 18** abzugeben: 1 Paar **fette Ochsen** in Qualität, 1 **fette Kuh**, circa 200 Str. **Diamant**, **Spätkartoffeln**, **Saat- und Futtergerste**, **Heu** und alle Sorten **Erbsen** sowie ein großer **Haufen Rindung**.

Abreise halber zu verkaufen ein feuerfester **Cassa-Schrank** (Berliner) und ein **Waggei-Käfig** **Helenendroße 21.**

Auf dem **Hof „Rindenthal“** bei Sonnenberg ist das **Gasthaus** nebst Stallung, Remise etc. zu vermieten. Dasselbst liegt in einem reizenden Thale, nicht weit von Wiesbaden. Näheres bei Frau **Wißermann Wittwe** dafelbst.

Ein **Maer**, an der **Viebrücker Chaussee** gelegen, ist zu verkaufen. Näheres **Römerberg 17.**

Zu verkaufen 1 **Kanape**, 1 **Consolischränkchen** und 1 **Rheinstraße 28.**

**Vergiftmeinnicht-Pflanzen**, **Benze**, **Princkel** **Aurikeln** sind zu haben in der Gärtnerei von **Seib** **Emserstraße**, unterhalb des **Schwalbacher Hofes**.

**Möbel**, neue und gut erhaltene aller Art, sowie **Spiegel**, **alle und neue Kunstgegenstände** empfiehlt zu den billigen Preisen **Wilhelm Schwenck**, 13 **Kirchgasse 13.**

Ein gebrauchter **Kinderwagen** zu kaufen gesucht im **neft (Dachlogis)** bei Frau **Friedrich.**



Hierdurch theilen ergebenst mit, dass unser Lager in **Neuheiten** für das **Frühjahr** in

# Dolmans, Fichus, Talmas, Jaquets und Regenmänteln

auf das **Grossartigste** ausgestattet ist.

Gleichzeitig erlauben uns zu bemerken, dass durch **eigene Fabrikation** in Stand gesetzt sind, auch **jeder Anforderung** zu entsprechen.

**Gebr. Reifenberg,**  
en gros **Confection** en détail,  
**23 Langgasse 23.**

12605

## Dr. med. Berna,

prakt. Arzt.

Wilhelmstraße 22, Barmsee. 11069

Sprechstunden: Vormittags von 10 bis 11 Uhr.  
Nachmittags von 3 bis 4 „

## Singacademie.

Deute Abend 8 Uhr: Chor-Probe. 291

## Französisches Mädchen-Pensionat

Gräulein **Thekla Munk** in Vanderson,  
Canton Neuchâtel, Schweiz.

Rasche Erlernung der französischen Sprache; auf Wunsch auch Ausbildung im Haus- und Küchenwesen. Pensionsbetrag pro Jahr 800 Frs. oder 640 M. Nähere Auskunft und Referenzen bei **Dr. A. Petsch, Müllerstraße 8.** 10410

## Eröffnung

der

**Wirthschaft auf dem Neroberg.**

12225 **P. Brühl.**

**W. Avieny, Stuhlmacher,**

Steingasse 4,

empfiehlt sein Lager in **Rohr- und Strohstühlen** unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden angenommen und pünktlich besorgt. 8400

## Einmaliges Auftreten

des Herrn

**Anton Rubinstein**

Freitag den 24. März 1876

im königlichen Schauspielhause.

## Rubinstein-Concert.

Mitwirkende:

Herr **Peschier**, königlicher Opernsänger, und die königliche Capelle unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Wilhelm Jahn.**

## PROGRAMM.

1. **Ouverture** zu „Euryanthe“ . . . . . Weber.
2. **Concert** für Pianoforte und Orchester in Es-dur . . . . . Rubinstein.  
gespielt von Herrn Rubinstein.
3. **Arie** aus „Cosi fan tutte“ . . . . . Mozart.  
gesungen von Herrn Peschier.
4. **Solistücke** für Pianoforte:  
a) Rondo . . . . . Mozart.  
b) Air und Variationen . . . . . Handel.  
c) Sonate . . . . . Beethoven.  
gespielt von Herrn Rubinstein.
5. Unter persönlicher Leitung des Componisten:  
**Symphonie dramatique.** . . . Rubinstein.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. 33

Eine noch wenig gebrauchte **Treppe** (19 Stufen) ist billig zu verkaufen. Marktstraße 9. 11631



**Salz-Niederlage**  
en gros.  
**Kochsalz & Viehsalz**  
(in Säcken à 50 und 100 Kilo),  
**Tafelsalz**  
empfiehlt  
1558  
**Adolph Schramm,**  
Rheinstraße 7.

**Das Möbel-Lager** 11796  
von **Louis Berghof, Tapezireur,**  
Friedrichstraße 28 (eine Stiege hoch),  
empfiehlt **Volster- und Kastenmöbel, fertige Betten,**  
**Spiegel** u. unter Garantie.  
Stets vorräthig: **Blüsch-Garnituren** zu billigen Preisen.

**Wilhelm Jakob,**  
12 Heleneustraße 12, 7778  
Installateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze **Einrichtungen**  
derselben, sowie **Reparaturen** jeder Art werden prompt ausgeführt.

**Spalier-Arbeiten**  
von gerissenem **Eichenherzholz,** mit verzinnem Draht gebunden,  
wie Gartenhäuser, Einfriedigungen, Mauerpaläste u. u., werden  
bei billiger Berechnung angefertigt von  
11468 **Wieser & Zimmermann, Blatterstraße 14.**

**E. M. Arndt-Loose à 3 Mark**  
(Ziehung 28. März)  
find nur noch einige Tage zu haben bei  
**F. de Fallois, Langgasse 10.**

**Hannover. Pferde-Loose à 3 Mark.** 12509

**Mittagstisch** 11177  
zu 50, 70 Pfg. und höher in und außer dem Hause Taunusstraße 26.

**Spiegel.** 12553  
Ein großer **Spiegel** mit Trumeau und mehrere kleine Spiegel  
sind billig zu verkaufen bei **J. Rühling, Vergolder, Mehrgasse 27.**

**Deutschen u. ewigen Kleesamen**  
in sorgfältig gereinigter, hochfeiner Waare empfiehlt preiswürdig die  
**Samenhandlung von A. Mollath,**  
12574 **Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse.**

**Rinderwagen** werden billig reparirt und ladirt von  
10170 **Friedr. Süssmiller, Korbmacher, Goldgasse 15.**

1/2 oder 1/3 **Sperrstichplatz** für den Rest des Winter-Abonne-  
ments abzugeben. Näh. Expedition. 11350

Ein gebrauchtes **Tafelclavier,** ein Sopha und verschiedene  
Schränke zu verkaufen. Näh. Expedition. 11349

Sehr gute, blaue **Kartoffeln** per Kumpf 34 Pfg. bei  
12366 **Aug. Thomae, Steingasse 15.**

Eine gut erhaltene, einpännige **Chaise** ist zu verkaufen  
Heleneustraße 8. 11687

**Gespül** von einer gangbaren Restauration wird vom 1. April  
an zu übernehmen gesucht. Näh. Expedition. 12328

## Geschäfts-Berlegung.

Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft  
die Mittheilung, daß ich mein **Specereigeschäft** aus der Stein-  
gasse nach der **Goldgasse 20** verlegt habe. Mein Bestreben  
wird sein, die mich Bechrenden in jeder Hinsicht reell zu bedienen.

Achtungsvoll zeichnet  
11517 **W. Hoffmann, Goldgasse 20.**  
**Georg Seib, Elisabethenstraße 21,** empfiehlt sich im  
**Teppichreinigen.** 11934

**Französische, sowie englische Kamine** werden nach  
neuem System zu Coaks- oder Steinkohlenfeuerung eingerichtet von  
12236 **Prosper Sauerwald, Kirchgasse 12,**  
Schlosser und Mechaniker.

Eine große Sendung **Vogelfänge** und **Etagentänge** an-  
gekommen bei **M. Rossi, Mehrgasse 2.** 12386

## Korbwaaren.

selbstgefertigte, als: **Schwägelchen** auf echten Stahlfedern,  
Blumentische, 1 Schließkorb, Kartstühle u. u., wegen Wohnungs-  
Veränderung sehr billig bei **N. Schröder, Römerberg 30.** 12291

**Dieburger Kochgeschirr** **Goldgasse**  
**No. 18.** 7519

**Zur Beachtung.** Alte und neue **Wolle** wird zum  
gasse 13. Auch werden daselbst **Decken** und **Röcke** **gesteppt.** 11815

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Aulegen** und **Unterhalten**  
von **Gärten** und **Anlagen** unter reeller und billiger Bedienung.  
Bestellungen beliebe man zu machen bei Herrn **Gastwirth Maus,**  
Kirchgasse 1a, sowie in meiner Wohnung, **Hirschgraben 4.**  
12356 **Martin Lottré, Gärtner.**

Bei Auszügen werden gebrauchte Möbel wie neu hergestellt von  
**Adolf Kunz, Seelgasse 1.** 12312

**Doppheimestraße 6** sind **neue Möbel,** als: **Ladentein- und**  
zweithürige Kleiderschränke, polierte Kommoden, 1 Waschkommode mit  
Marmor Becksteinen, Nachtschische u. u., zu verkaufen. 12253

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

21. März.

Geboren: Am 19. März, dem Maurergehilfen **Johann Dormann** u. z.  
N. Catharine. — Am 20. März, dem Banquier und Badhausbesitzer **Georg**  
**August Lebr** u. z. — Am 20. März, dem Bautechniker **Emil Fehmel** u. z.  
N. Rudolf. — Am 19. März, dem Buchbindergehilfen **David Ridel** u. z.  
N. Alexander.

Aufgeboren: Der Küfer **Matthias Fridolin Damm** von Neudorf,  
N. Elville, wohnh. zu Neudorf, und **Elisabeth Schneider** von Remel, N.  
L. Schmalbach, wohnh. dahier. — Der verw. **Fräulein Adolf Wilhelm** von  
Niedeln, N. Rastatt, wohnh. dahier, und **Elisabeth Matthäi** von Holzhausen  
im Großherz. Hessen, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 21. März, der Dachdecker **Jacob Daniel Christian**  
Bedel von hier und **Margarethe Pauline Henriette Leonore Schmidt** von hier.

Gestorben: Am 20. März, der Rechnungsführer und Materialien-  
verwalter am städt. Bauamt **Clemens August Weisenberg,** alt 28 J. 4 M.  
8 T. — Am 20. März, **Georgine Antonie,** Z. des Schreiners **Adolf Hölz,**  
alt 20 J. — Am 20. März, der unverheh. Kaufmann **Franz Heinrich Riel,**  
alt 24 J. 8 M. 8 T. — Am 21. März, der Handelsmann **Peter Schultze,**  
alt 53 J. 6 M. 28 T. — Am 21. März, **Sophie,** geb. von Grün, Witwe  
des Kais. Russ. Hofraths **Gustav von Hufn,** alt 52 J. 1 M. 4 T.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 21. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Vinten)	832,45	832,10	832,08	832,19
Thermometer (Reaumur)	-0,6	+2,8	0,0	+0,73
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,50	1,52	1,60	1,54
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79,9	59,2	80,5	73,20
Windrichtung u. Windstärke	N.N.W. schwach.	N.W. mäßig.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	theilw. heit.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb."	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.



# Expedition: Langgasse No. 27.

Für die Verunglückten in Gaud sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von S. 5 M., J. R. B. 6 M., von B. S. 5 M., Anna 2 M. Herzlichen Dank mit der Bitte um weitere Gaben.

## Tages-Kalender.

Reichliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.  
 Kaiserlicher Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.  
 Griechische Kapelle. Zur Befestigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.  
 Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Donnerstag den 23. März.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.  
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
 Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Reichlichen Hof“, Neugasse.  
 Gewerbliche Abendsschule. Abends 8 Uhr: Prüfung der Schüler in der Mittelschule auf dem Markt.  
 Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.  
 Singacademie. Abends 8 Uhr: Chorprobe.  
 Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
 Trügerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.  
 Königl. Schauspiele. 67. Vorstellung. (119. Vorstellung im Abonnement.) Neu einstudiert: „Feendhände“. Lustspiel in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe, bearbeitet von Ch. v. Graven.

## Raffaels Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.45 — 8.13.45 — 11.10.45 — 11.50.23.45 — 3.56.45 — 4.48 (bis Mainz). — 5.30.45 — 6.30.45 — 7.16.45.55. — 10.3 (bis Mainz).  
 Ankunft: 7.48. — 9.12. — 10.33.45 — 11.35. — 1.1.45 — 3.8.45 (von Mainz). — 4.31. — 5.7.45 — 6.26 (von Mainz). — 7.6.45.32.45 — 10.25.  
 Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58. — 11.22. — 2.58. — 4.55.3.20 (bis Rüdesheim).  
 Ankunft: 7.15 (von Rüdesheim). — 11.22. — 2.55. — 6.28.7.43. — 9.5.  
 \* Schnellzüge. — + Verbindung nach und von Coblenz.

## Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Diez), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 21. März 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Wippen (doppelt)	16 Am. 50 Pf. G.	Amsterdam	169 50 B. 10 G.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 „ 65 Pf. G.	London	205 35 B.
Dukaten	9 „ 50—55 Pf.	Mailand	—
20 Proc.-Stücke	16 „ 23—27	Paris	81 40 B. 25 G.
Edelweins	20 „ 42—47	Wien	176 B.
Imperial	16 „ 67—72	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 „ 16—19	Reichsbank-Disconto	4.

Wiesbaden, 22. März. (Königl. Schauspiele.) Herr Beck nahm in der gestrigen Opernvorstellung von unserer Bühne wieder Abschied. Da man ihn in „Toll“ und „Rigoletto“ besonders gerne zu hören gewünscht hatte, beide Opern aber nicht mehr gegeben werden konnten, so wurde aus denselben je der 3. Akt gewählt, in denen der Sänger vorzugsweise beschäftigt ist. Freilich geben solche Conglomerate kein vollständiges Bild; da aber Herr Beck in den vorausgegangenen Opern hinreichend Gelegenheit hatte, zu zeigen, wie meisterhaft er Charaktere musikalisch wie dramatisch zu gestalten versteht, so durfte man auch diese Fragmente in dankbarer Anerkennung entgegen nehmen. Der Beifall, welcher ihm gezollt wurde, zeugte von demselben Enthousiasmus, der auch seine früheren Gastrollen begleitete. Im „Rigoletto“ war Fräulein v. Vogel als „Gilda“ noch einmal Gelegenheit gegeben, darzulegen, was sie in dieser Rolle, die sie nicht vorher an unserer Bühne auszuführen Gelegenheit hatte, zu leisten vermag. In dem Duette mit Herrn Beck partizipirte sie mit Recht an dem gespendeten Beifall. Außer den genannten beiden Akten wurde noch das Mendelssohn'sche Opernfragment „Loreley“ gegeben, in welcher Frau Rebeck die „Eleonore“ in der längst gewürdigten anmutenden Weise sang.

(Kaisers Geburtstag.) Schon am 21. Frühe begannen die öffentlichen Gebäude durch Anlage des Fahnen Schmucks auf den kommenden Tag hinzuwirken und die Privatgebäude folgten in würdiger Theilnahme. Die beiden Kasernen sind sehr schön decorirt. Abends 8 Uhr großer Zapfenstreich mit vorbeigehendem Glockengeläute und Kanonensalven, welche letztere sich gestern früh während der Tagesrevue wiederholten. In den Kirchen wurde Gottesdienst gehalten und nach demselben die Parade von den hier garnisonierenden Truppen in der Wilhelmstraße abgenommen. Das von dem Königl. Gymnasium aufgestellte Programm zur Feier des Allerhöchsten Ge-

burtstages wurde in allen Theilen, insbesondere die Gesänge und Declamationen, lobenswerth ausgeführt. Die von Herrn Gymnasiallehrer Dr. Adam gehaltene Festrede, welche an der Hand der Geschichte im Geiste der deutschen Freiheitsdichter das durch Kaiser Wilhelm gestiftete große deutsche Reich in seiner Größe betrachtet, der vielen Mühsalen und Beschwerden, die sich diesem großen Werke entgegenstellten, verleiht nicht ihren Eindruck auf das in sehr großer Anzahl erschienene Publikum. Gestern Nachmittag um 3 Uhr fand großes Diner im Curiale, des Abends Ball, sowie Festvorstellung im Theater statt.

(Kunst-Verein.) Ausgestellte Gemälde: 1) „Eichenpartie“ von Leonh. Faustner; 2) „Partie bei Partenkirchen“ von L. Faustner jun.; 3) „Aus dem bayerischen Gebirge“ von R. v. Donnersperg; 4) „Gentebild“ von J. Jurg; 5) „Abend am Starnbergersee“ von A. Seidel; 6) „Stillleben“ von C. v. Garel; 7) „Der Hafen von Messina“ von A. Solmberg; 8) „Bergangene Zeiten“ von demselben; 9) „Aus Rothenburg an der Tauber“ von A. Weber; 10) „Partie aus Lissabon“ von H. Feder; 11) „Junge Enten“ von C. Rhode; 12) „Bergleichen von demselben; 13) „Mondnacht bei Partenkirchen“ von G. Heilmayer; 14) „Motiv vom Obersee“ von demselben; 15) „Vor Marstrand“ von Otto Hufel, sämtlich in München; 16) „Früchte“ von A. Rärger in Karlsruhe; 17) „Auf einer Alpe bei Reichenhall“ von J. Rayburger in Salzburg.

A. Rubinstein beabsichtigt von dem öffentlichen Auftreten als Clavierpfeiler zurückzutreten und ist seine jetzige Tour deshalb die letzte. Ueber sein Spiel schrieb f. B. die musikalische Zeitschrift „Signale“: „Soll man seine über alle nur denkbaren Schwierigkeiten erhabene Technik oder seine geistvolle, tief empfundene, energische, männlich edle Auffassung, soll man seinen unvergleichbaren Anschlag, der die Saiten singen und jubeln, flüstern und klagen läßt, die blitzähnliche Fertigkeit, die unfehlbare Reinheit seines Spiels oder die Ruhe und Gebiegenheit seines Vortrags mehr bewundern? Genug, er vereinigt alle diese Eigenschaften in höchster Vollendung.“ — Trotzdem an unser Publikum in letzter Zeit ziemlich starke Anforderungen gestellt wurden, hoffen wir doch, daß Rubinstein's Name und der milde Juch das Freitag's-Concert zum Besten des Pensionsfonds der Wittwen und Waisen der Orchestermitglieder zahlreich besucht finden werden.

„Märzschnee thut den Früchten weh“, sagt ein altes Sprichwort. In den Gebirgsgegenden sind wieder die Schützen im vollen Gange. Schade, daß wir unseren Schnee nicht „eingeschrieben“ nach China schicken können. Die „Befreier Staatszeitung“ schreibt nämlich: „Ein Decret des chinesischen Kaisers führt Klage darüber, daß die Götter heuer so wenig schneien lassen und befiehlt daher allen kaiserlichen Prinzen, fleißig in die Tempel zu gehen und die Götter um einen ausgiebigen Schnee anzusprechen.“

Der Großherzog von Baden hat unter dem 9. März dem Tonkünstler Anton Rubinstein das Ritterkreuz I. Classe des Ordens vom Jähringer Löwen verliehen.

Die Abreise der Königin von England nach Deutschland erfolgt, wie aus London telegraphisch gemeldet wird, nunmehr bestimmt am 27. d. M. Die Reise geht über Portsmouth, Cherbourg, Paris, Straßburg ohne jeden Aufenthalt nach Baden-Baden, wo die Königin etwa eine Woche lang Aufenthalt nehmen wird. Daraus wird die Reise nach Gotha resp. Coburg fortgesetzt. Die Rückreise nach England erfolgt gegen Ende April.

Ein gegen Tageslohn bei einem Fuhrherrn dienender Droschkentischer hat, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 9. Februar d. J., das ihm vom Fuhrer verabschiedet ohne Rücksicht auf den Tarif voll und ohne jeden Abzug an den Fuhrherrn abzuliefern, widrigenfalls er wegen Unterschlagung zu bestrafen ist.

Zur weiteren Ankündigung der Landbriefbestellungs-Einrichtung, sowie zur Hebung der Einnahme der Landbriefträger hat am 20. d. M. ab hinsichtlich der Paketbestellung an Bewohner des flachen Landes ein anderes Verfahren Platz gegriffen. Darnach bleibt der Landbriefträger nach wie vor verpflichtet, die bis 2 1/2 Kilogramm schweren Pakete, soweit sie gesichert fortzuschaffen sind, bis zu einer Gesamtanmeldung von 10 Kilogramm umbedingt zu befördern. Dagegen soll ihnen nunmehr auch die Abtragung der schwereren Pakete im Gewichte von über 2 1/2 bis 5 Kilogramm, gegen Erhebung einer Bestellgebühr von 30 Pfennigen, die ihnen verbleibt, übertragen werden. Ist eine größere Anzahl von bis zu 2 1/2 Kilogramm schweren Paketen vorhanden, deren Gesamtgewicht 10 Kilogramm überschreitet, so hat der Landbriefträger nur denjenigen Theil jener Pakete, welche innerhalb der Gewichtsgrenze von 10 Kilogramm im Ganzen liegen, für Rechnung der Postasse zu bestellen, den übrigen Theil hingegen zwar ebenfalls zur Befestigung zu übernehmen und gegen die gewöhnliche Gebühr von 10 Pf. zunächst zu bestellen, die Befestigung dieses Theiles aber für eigene Rechnung auszuführen. Kann die Fortschaffung sämtlicher Pakete bis 5 Kilogramm an einem Tage nicht bewerkstelligt werden, so können die schwereren Stücke erst am folgenden Bestelltage abgetragen werden. Zur Fortschaffung der Pakete ist der Landbriefträger berechtigt, sich der Hilfe seiner Familienmitglieder oder anderer von ihm nach freier Wahl anzunehmender Personen unter seiner Verantwortlichkeit zu bedienen.

(Das Unglück in Gaud.) Die „N. Frkf. Pr.“ schreibt: Aus zuverlässiger Quelle geht uns, gegenüber den tendenziös entstellten Berichten anderer Blätter, über die Rettungsarbeiten, namentlich aber die Thätigkeit der Pioniere, eine Mittheilung zu, die auch anderweit bestätigt wird. Der commandirende Offizier selbst, Frhr. v. B., schreibt unterm 17. März: „Nachdem wir schon am Sonntag und am Dienstag je eine Brücke herausgebracht haben, gelang es uns gestern, nach wackerer Arbeit meiner braven Pioniere, eine ganze Familie, die in ihren Betten zerquetscht lag, mit großer Anstrengung und Gefahr aus den Trümmern herauszuschaffen. Die Arbeit, deren Gefährlichkeit hauptsächlich in dem Drohen von Nachstürzungen der



zerstückelten und zerrissenen Schieferfelsen beruht, die jedoch am Tage bei sorgfältiger Beobachtung möglich ist, wäre schon weiter, wenn die hiesigen Grubenarbeiter nicht durch fremde Personen und Zeitungsartikel aufgeregt, überhaupt nicht arbeiten, oder so hätten arbeiten wollen, wie es nach Beschreibung mit der technischen Commission und nach Erwägung sämtlicher Fragen beschlossen war. Das unvernünftige Vorgehen von etwa 25 Bergarbeitern, welche unter Anführung ihres Obersteigers Klein ohne mein Wissen, da ich gerade oben stand, an einem Punkte und in einer Weise angriffen, die zunächst sie und dann auch meine Leute der augenscheinlich äußersten Gefahr aussetzte, zwang mich, ihnen zu drohen, da sie meinem Befehle, aufzuhören, nicht gehorchten, sie mit Waffengewalt zu vertreiben. Ich ließ meine Leute aufhören und in das Gewehr treten. Auf Zureden des Bürgermeisters stellten die Leute die Arbeit ein, erklärten jedoch, in keiner Weise sich meinem Commando unterstellen zu wollen, was wegen der Gefahr der Sache unbedingt notwendig war. Hierbei will ich noch bemerken, 1) daß ich mir ein Befehlswort über die Bergleute in keiner Weise angewandt habe, sondern ich dazu vom Landrath Försch aufgefördert bin, und daß mir ausdrücklich gesagt war, die Leute stünden unter meinem Commando; 2) daß von keinem dräseln Befehlen und unbedingtem Gehorsam, sondern nur von einem gemeinschaftlichen Arbeitsplan nach Beschreibung mit dem Obersteiger die Rede war, was durch dessen eigenmächtiges Vorgehen zur Unmöglichkeit wurde. Wenn bei einer Angelegenheit wie diese, der Eine so, der Andere so handeln will und der Eine den Andern mit in Gefahr bringt, kann nichts erreicht werden. — So zogen denn die Grubenarbeiter ab. Noch will ich gleich, gegenüber den Aeußerungen von Zeitungschreibern, welche sagten, die hiesigen Bergleute müßten mit den Localverhältnissen und mit der Arbeit besser Bescheid wissen als wir, bemerken, daß die hiesigen Bergleute nur in festem Gestein fast ganz ohne Holz arbeiten und daß es sich hier gar nicht um ein bergmännisches Vorgehen, auch nicht um Vertheilung der Localitäten gehandelt hat, sondern um Vertheilung der gewaltigen Wirkung von nachströmenden Massen." Oberbergkath Fabricius aus Bonn fällt genau dasselbe Urtheil. Derselbe erklärt nach Untersuchung an Ort und Stelle: "Bei den in Gauh vorliegenden Verhältnissen, wo die Bergungslücken in einer mit vielen Balken und Balkenplättern, Trümmern von Mauern und Mobilien, sowie losem Gerölle conglomeratartig gemengten Schuttmasse, welche sich außerdem noch unter starkem Druck von mächtigen, überlagerten, durch zufließendes Wasser in Bewegung gehaltenen Schuttmassen befindet, in verschiedenster Seiten- und Höhenlage zerstreut liegen und zum Theil fest eingeklemmt sind, führt die nach vorheriger sorgfältiger Erwägung durch die Behörde angeordnete Abtragung der Schuttmassen, welche von dem genannten Offizier mit Zustimmung der Behörde geleitet wird, schneller und mit weit geringerer Gefahr zum Ziele, als ein unterirdisches Vorgehen mit Streckenbetrieb. Diese schwierigen, von dem Mainzer Pionierbataillon unter sachkundiger Leitung des Offiziers am nächsten Morgen nach der Abends vorher erfolgten Ankunft sogleich begonnene Abraumarbeiten sind mit Ausschluß der Nachtzeit ununterbrochen sehr eifrig, doch mit der nöthigen Vorsicht und mit ausdauerndem Fleiß unter Hinzutritt von Civilarbeitern, worunter sich viele Bergleute der Gegend befinden, betrieben worden."

— Das Turnier zwischen deutschen und englischen Offizieren wird am 28., 29. und 30. Mai auf dem Exercierplatz hinter der Männeskone bei Nacht stattfinden. Es handelt sich hierbei zunächst um das sogenannte Polospiel, welches von den Offizieren der englischen Life Guards und den Mitgliedern des internationalen „Gun and Poloclub“ ausgeführt werden wird. Die Idee zu diesem Wettkampf ist ausgegangen von dem Berliner Unionclub, dessen Präsident der Herzog von Ratibor ist. Die englischen Teilnehmer sind Gäste des Clubs und ist ihnen von demselben in Ostende ein Salonwagen zur Verfügung gestellt; ihre Poloponys werden via Hamburg eingeschifft. Außer dem Polospiel, welches später in die deutsche Armee eingeführt werden soll, sind auch noch andere athletische Wettkämpfe in Aussicht genommen. Am 21. und 22. Mai wird dann in Hoppegarten das Frühjahrsrennen stattfinden, mit dem diesmal auch ein Ponypennenrennen verbunden ist. Für den 22., 24. und 28. Mai werden Tauenzschiefen veranstaltet. Nach einem Berliner Telegramm des Londoner „Standard“ haben der Kaiser, sowie der Kronprinz und die Kronprinzessin das Protectorat für diese Wettkämpfe übernommen und sind der deutsche Botschafter in London wie der englische in Berlin Mitglieder des Comités, welches die Anordnungen getroffen hat. An den athletischen Wettkämpfen werden sich voraussichtlich zahlreiche Offiziere der deutschen Armee theilnehmen.

— Beim Frühlingsanfang, als die Sonne in das Zeichen des Widbers trat, füllte Schneegestöber die den Erdball bei uns umgebende nächste Luftschicht. Solch ein rauher Frühlingsanfang ist lange nicht dagewesen. Die ältesten Wiedehöpfe erinnern sich solcher Kälte nicht. Tags zuvor schien es, als solle es wärmer werden. Am Sonntag Morgen pfliffen die Etaare, hämmerten die Spedte, quirlten die Holztauben, daß es eine Lust war. Bald aber empfand jede Kreatur eine ganz abgenußte Kälte. Die Jäger fürchten, daß die Kälte den ersten Saphasen Schaden zugefügt habe. Den Hebhühnern schadet sie offenbar Nichts, da sie sich jetzt erst paaren, im April Eier legen und brüten und erst im Mai Junge haben.

— (Ein Raupenjahr.) Die Sachverständigen machen von allen Seiten darauf aufmerksam, daß uns aller Wahrscheinlichkeit nach ein Raupenjahr für unsere Obstdäume bevorsteht. Wir versehen deshalb nicht, unseren Leuten, soweit dieselben Landwirthe oder Gartenfreunde sind, dringend zu empfehlen, die Entfernungen der Raupennester aus den Obstdäumen schleunigst veranlassen zu lassen.

— (Sancta simplicitas!) In eine feine Berliner Conditorei trat vor einigen Tagen ein ehrsam Bäuerlein mit seiner Ehehälfte ein und forderte sichtlich zwei Tassen Kaffee. Das jaghafte Benehmen dieses so wohlkühn etwas seltenen Ländchens ließ leicht erkennen, daß dasselbe sich hier fremd fühlte und wohl nur in Folge einer leicht vergeßlichen Neugierde eine größere Conditorei der Hauptstadt aufgesucht hatte. Daß den beiden der braune Saft trefflich mundete, bewiesen die zurückgedenen Miene derselben, dagegen schienen die üblichen Gläser mit Wasser ihr Mißtrauen herauszufordern, denn sie musterten die harmlosen Wasserbehälter mit ganz rathähnlichen Blicken. Aber auch ein noch so veritables Bäuerlein ist schon von der Cultur der Weltstadt angeedelt, denn — die Tassen dürfen doch wohl in einer feinen Conditorei nicht ungereinigt dem Besitzer zurückgegeben werden! Woher hätte denn auch der weißbeschränzte dienstbare Geist gleich das Wasser mitgebracht? Nach genossenem Kaffee nahm „Mutter“, einen verständnißvollen Blick auf „Vater“ werfend und einen dritto zurückhaltend, das Glas zur Hand und — spülte mit dem Wasser die Kaffeetassen fein säuberlich aus. — Wenn das reinliche Pärchen daheim von den Wunden einer Berliner Conditorei erzählt, dann wird „Mutter“ jedenfalls das Mirakel verkünden, daß man in denselben das Wasser zum Reinigen des benutzten Geschirrs gleich miterhält und wird gewiß ihren Bericht mit den Worten der Befriedigung der erfüllten Pflicht schließen: „Id gewome die Tassen gleich waschen.“

— (Eine Frau nebst Zubehör gestohlen.) Der „Cottbuser Anzeiger“ vom 3. d. M. enthält folgende Bekanntmachung: „Während meiner geistigen Abwesenheit wurde mir meine liebe gute Frau Alma, geb. Jähle, nebst Kind und Zubehör gestohlen. Da meine Wohnung verschlossen war und der Diebstahl durch Gewalt ausgeführt sein muß, bitte ich gegen den angemessenen Belohnung um Ermittlung des Diebes. Cottbus, den 1. März 1881. W. Schöb, Schneidermeister, Taubenstraße 16.“

— (Kurzes Gesicht.) Es war in Leipzig zur Wehzeit und man sieht noch in dem alten, damals einzigen Theater der Stadt vis-a-vis dem Pensionats-Gasthof „zum großen Blumenberg“ Comödien. In einem schon Abend gab man ein neues Drama, und der Zuschauertraum war total verkauft. Im Parquet, weit von der Bühne entfernt, saßen zwei Menschen. Der Vorhang geht auf und die Heldin des Stückes beginnt zu sprechen. Nach einigen Dutzend Worten wendet sich der eine Gentleman an seinen Nachbarn mit den Worten: „Ach, Sie verzeihen, sind das nicht Jamben?“ — „Dauere“, antwortete der Nachbar, „ich lese auch nicht so weit!“

— Ein „ruinirter Bettler“ hat an die Pariser Zeitungen einen offenen Brief gerichtet. Wie, sagt er, gebe das Bettelgeschäft schlechter als in kalter Zeit, wo Alles die Hände tief in die Taschen vergraben oder in unförmliche Fausthandschläge gekleidet, an den Armen der Lebenden vorbeizieht. Der Briefschreiber macht daher den Vorschlag, die Bettanten mögen sich in ihre Oberidee Seittentafeln machen lassen und in dieselben jenes Almosen legen, das sie für Almosen bestimmen; die Bettler würden sich aus diesen Taschen ihren Antheil „mit Discretion“ holen. Diese Idee enthalte den Fortschritt der Menschenfreundlichkeit, von dem sowohl die Bettler als das Publikum Vortheil haben würden.

— Des Laufen auf Röllschlittschuhen, gegenwärtig die große Mode in England, verspricht in ein neues Stadium der Entwicklung zu treten. Bisher pflegte man nämlich in Ermangelung einer natürlichen Schlittschuhabahn auf einer Asphaltfläche zu laufen, nunmehr soll es aber gelingen, die Wissenschaft dem Schlittschuhsport dienstbar zu machen und mit ihrer Hilfe eine wirkliche permanente Eisdecke zu jeder Jahreszeit herzustellen. Die Herstellung und Erhaltung des Eises wird durch die Circulation von Wasserdämpfen erreicht und die dazu verwendete Maschine ist so vollkommen, daß fast gar keine Entweichung des Aethers stattfinden kann. Mit einer kleinen Eisfläche werden bereits erfolgreiche Versuche angestellt.

— (Menschenhandel.) Der „London and China Telegraph“ enthält folgende Notiz aus dem „San Francisco Bulletin“: „Bei einer jüngst hier stattgehabten Auction wurden 16 chinesische Frauen versteigert. Nur 4 davon wurden für 8 Dollars; ein Individuum mit defecter Nase wurde um 65 Cent erstanden.“

### (Eingekandt.)

Wiesbaden, 22. März. An unserem stadtbauamtlichen Himmel treten seit Jahresfrist Erscheinungen auf, wie wir sie früher nie hier erlebt und auch nicht für möglich gehalten haben! Es sind dies Erscheinungen, die auf den Vorstehern unseres Bauamts mindestens einen starken Schlaghieb werfen. Und darum erachtet es der Einsender dieses für seine Pflicht, wegen eines Falles vor die Öffentlichkeit zu treten, der bei vielen hiesigen Bürgern und Einwohnern das größte Bedauern erregt hat. Wir meinen nämlich — abgesehen von den Dienstleistungen derjenigen im Lauf der beschäftigten Beamten, die sich ihrer Menschenwürde bewußt, nichtbilligend über die unerbildete Behandlung äußerten — das tragische Ende des hochachtbaren, fähigen und Materialienverwalters Herrn Clemens August Reisenberg, dessen sterbliche Hülle heute zu Grabe getragen wird. Der hochachtbare Herr Mann von 28 Jahren soll, nach dem Urtheil aller Derjenigen, die mit ihm verkehrten, im Leben ruhig, fleißig, liebenswürdig und entgegenkommend (auch im Dienste) gewesen sein; es weint ihm eine junge Witwe, die sich — nebenbei gesagt — in segneten Umständen befindet, nach. Welche Gründe mögen wohl den unglücklichen jungen Mann veranlaßt haben, sich dem Leben zu weihen?



## Holzversteigerung.

**Freitag** den 24. März l. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, und nöthigenfalls am folgenden Tag, werden in dem fiskalischen Wald- distrikte Behewand, Abth. 1, 2 und 3, Schutzbezirk Behew, öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

- 77 Raummeter Buchen-Scheitholz,
- 278 " dergl. Knüppelholz,
- 9975 Stüd dergl. Wellen (Plankenwellen),
- 27 Raummeter dergl. Stodholz,
- 37 " birkenes u. Knüppelholz und
- 4 " Späne.

Auf Verlangen wird den Steigern Credit bis zum 1. Juli l. J. bewilligt. Die Zusammenkunft findet auf dem Kesseltweg am Holzstoß No. 1 statt.

Forsthaus Fasanerie, den 10. März 1876.

Königliche Oberförsterei.  
Flindt.

203

## Bekanntmachung.

Der Preis des Coaks aus der hiesigen Gasfabrik ist von heute ab in der Weise ermäßigt worden, daß pro 1 Centner loco Fabrik 1 Mark und bei gleichzeitiger Abnahme von 100 Centnern pro 1 Centner 0,90 Mark zur Anrechnung kommen. Bestellungen werden gegen Baarzahlung in dem Rathhause, Zimmer Nr. 6, von Morgens 8—12 Uhr entgegen genommen. Auf Wunsch der Abnehmer in der Stadt werden die Coaks bis zu deren Wohnung gefahren, gegen eine Vergütung von 0,90 Mark für je eine Fuhr bis zu 10 Centnern.

Wiesbaden, 21. März 1876.

Der Director des Gaswerks.  
Winter.

## Versteigerung von Uhren.

Heute Donnerstag den 23. März, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctions-Lokale **Friedrichstraße 6** folgende Uhren gegen Baarzahlung versteigert: Goldene und silberne Herrn- und Damenuhren, Regulateure, Penduls, Rahmenuhren, Pariser Becker, Ruckucks-, amerikanische und Schiffs-Uhren, silberne Cylinder-Regulir-Uhren, gebrauchte Cylinder- und Spindeluhren, goldene und silberne Remontoires, Nachtuhren, goldene und silberne Uhrketten u. s. w.

523

**F. Müller, Auctionator.**

## Für Weinhändler.

Kaolin (Thon).

Einfachstes, billiges und unschädliches

## Klärungsmittel

für Wein, Liqueur etc.

Rasch und sicher wirkend.

Proben werden zugesandt von

489

**J. C. De Camp in Cöln.**

## Geld

auf Weßzeug, Bettwert, Kleidungsstücke, Uhren u. wird gegeben bei

8250

**Wilh. Münz, Häfnergasse 3.**

Ankauf aller Sorten Flaschen Paulbrunnenstraße 5. 6073

## Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe des Artikels werden kommenden Freitag den 24. und Montag den 27. März im Laden **Langgasse 11** folgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert: **50,000 Cigarren**, feine Sorten, als: Favorita, Loretto, Patria, Habanna, Non plus ultra, Rio sella, Flor de Cabanas, H. Upmann, sodann **Holzschneidereien** (ovale Rahmen, Photographierahmen, Cigarrenständer, Nähstuhltullen), französische **Parfümerien**, **Schreib- und Zeichenmaterialien** in allen Arten, sowie **100 Stück zurückgesetzte En-tout-cas**.

528

**F. Müller, Auctionator.**

## A. Mollath, Samen-Handlung,

7 Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse,

WIESBADEN.

Große Auswahl der empfehlenswertheiten, preiswürdigsten Sorten

Gemüse-, Blumen-, Gras- & Feldsamen in zuverlässigster, ächter und frischer Qualität. 12221

Alle Arten **Tisch- und Wiegendecken**, gezeichnete und fertige **Kinderkleidchen** in weiß und farbig, in großer Auswahl von 3 Mark an bis zu den elegantesten empfehlen

**Geschwister Wagner,**

**Mühlgasse 1.**

12474

## Kragen und Manschetten

in neuer Zusendung. Bei schöner Qualität billige Preise.

89

**Chr. Maurer, Langgasse 2.**

## Ernestine Hartmann,

Kleidermacherin,

wohnt jetzt **Webergasse 56.**

11975

## Transportable Kochherde

eigener Construction zum Preise von 16, 20, 24 Thlr. und höher stets vorräthig und liefert unter Garantie

10776

**Jean Kraus, Geisbergstraße 5.**

Abelhastraße 25 kann reiner **Rheinties** zu Aileen, Anlagen und Gärten abgegeben werden. Das Nähere daselbst bei **Jakob Momberger.** 12245

## Geld

auf Kleidungsstücke, Weßgeräth, Möbel, Betten, Schuhe, Stiefel, Gold, Silber, Uhren u. dgl. unter strengster Discretion **Mehrgasse 37** im Laden von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr. 88

18

Stück halbrunde **Fenster**, sog. Oberlichter, zu verkaufen

Emferstraße 1, eine Stiege hoch. 12109

**Frühhaathaser** ist zu verkaufen bei

11968

**R. Nassauer, Saalgasse 2.**



## Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß ich **Kirchgasse 12** eine **Schlosserei**, sowie **Maschinen-Reparatur-Werkstätte** errichtet habe.

Ich halte mich in Reparaturen, sowie Neuarbeiten von Dampf-, Gas- und calorischen Maschinen, Schnellpressen und Wasserleitungen, sowie in allen in die Schlosserei einschlagenden Arbeiten bei **reeller, pünktlicher** Bedienung und **billigsten** Preisen bestens empfohlen.

Bestellungen können auch in meiner Wohnung **Schulgasse 4** abgegeben werden.

Wiesbaden, 17. März 1876.

Ablungsboll

**Prosper Sauerwald,**  
Schlosser und Mechaniker.

12235

Amerikanischer

## Fussbodenlack.

Dieser vorzügliche Lack übertrifft erwiesenermaßen alle anderen derartigen Lacke durch seine allseitigen praktischen Vorzüge, besonders **Dauerhaftigkeit**; derselbe ist haltbarer als Oelfarbe. Der Anstrich damit ist einfach und kann durch jeden Dienstboten ausgeführt werden.

**Paul Schausten,** Frankfurt a. M.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Moritz Mollier**, Bahnhofstraße 12; für Mainz bei Herrn **Dr. W. Strauss**, Mohren-Apotheke.

12371

## Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gall,

Dogheimerstraße.

empfehlte sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen** und **Einfriedigungen** u. von eigenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gef. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten liegen zur gef. Auswahl bereit.

209

## Nutrkohlen I. Qualität.

**Wellchen** und **Kohlstücken** billigt bei **Fr. Acker**, Röderstraße 11. Bestellungen können auch gemacht werden bei Herrn Kaufmann **Karl Acker**, große Burgstraße 12. 10498

## Große Deckentöpfe.

verzinte und lackte, sowie **Drahtkessel** in großer Auswahl bei **M. Rossi**, Mehrgasse 2. 12386

Von heute an befindet sich meine Wohnung nicht mehr **Goldgasse 15**, sondern **Langgasse 39**, im Hause der Herren **Gehr. Rosenthal**.

**Frau Schmidt**, Schaumme. 12497

Ausgezeichneter **Johannisbeertraubenwein** in Flaschen ist zu verkaufen. Näheres Exped. 12456

## Auszüge

vermittelt **Kollwagen** werden übernommen durch **Ad. Blum**, H. Kirchgasse 5.

12490

In gesunder, hoher Lage entfernt von dem Salzbad und dem Kurhaus wird eine **Villa** zu mieten event. kaufen gesucht. Preis höchstens 60,000 Mark. Franko Offerten unter H. D. postlagernd Dieblich a. Rh. 12495

Eine **große Mannlichkeit** (Wirtschaft) mit Inventar ist für den Preis von 75,000 fl. zu verkaufen. Anzahlung 12—15,000 fl. Näh. Exped. 11075

Zwei **Wäcker** an der Stadt (Pflanzstraße) sind zu verpachten. Näheres Expedition. 11273

## Harzer Hahnen,

gute Schlager, sind zu verkaufen **Helenenstraße 12, Hpt., 2 St. h.** 300

## Zur gef. Beachtung.

Unter dem Heutigen habe ich ein **Auktions-Geschäft** errichtet und empfehle mich zur Uebernahme von **Versteigerungen** und **Taxationen** aller Art, in und außer dem Hause, unter den reellsten Bedingungen.

Bestellungen werden auf meinem Bureau: **Hochstraße 12 und 14**, sowie **Mauergasse 17 und 15** bei Frau **Martini** angenommen.

Hochachtungsvoll

**Heinrich Martini.**

12581

## Aechte Schweizer Stickereien, englische Stickereien, Piqué-Besätze

für **Reglige** und **Kinder-Garderobe** empfiehlt in vielen Mustern **G. Wallenfels**, Langgasse 33. 11001

**Ludwig Scheid**, **Nerostrasse 15**, liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder**. 120

## Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von **Marie Autsch**, Hebamme,

193

befindet sich **Reutengasse 4** in Mainz. — Strengste Discretion.

## Englische Bart- & Kopfhhaar-Erzeugungstinctur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten **Bart** und **Kopfhhaarwuchs** und verhindert das Ausfallen der Haare, a. Flasche 1 Mark nur bei **Moritz Mollier**, Bahnhofstraße 12. 873

## Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Schwalbacherstraße 35, gegenüber der Wellrichstraße.

1873r Wein . . . per Flasche — M. 70 Pfg.

1874r Wein . . . " " 1 " —

Französischer Rothwein " " 1 " 50 "

**Dauborner, Rhein, Cognac, Silla, Hamburger Tropfen** und sonstige **Spirituosen, Bilder, Spiegel, Betten, Kleiderschränke** und eine sehr gute **Pierpumpe**. 11783

## Für Alterthümeler!

Eine über 200 Jahre alte, noch mit Hofschnitten ausgestattete **Bibel** ist zu verkaufen **Webergasse 24, Hinterhaus**. 12515

Ein großes **Gothor** zu verkaufen **Hellmundstraße 11**. 12528

Gesucht wird ein geübter **Stenograph** zum Nachschreiben nach Dictat; derselbe findet tägliche Beschäftigung. Persönliche Anmeldung wird entgegen genommen zwischen 12 und 1 Uhr.

**Baron Senden**,

12599

**Augenklinik von Hofrath Bagenstecher.**

**Agent wird gesucht** für eine der bedeutendsten Lebens-Versicherungsbank. Briefe unter Z. Z. 1 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 12507

## Als Buchhalter u.

sucht ein gewandter, sprachkundiger Kaufmann Stellung. Gef. Adressen oder Anerbieten unter Nr. 12348 bei der Exped. erb. 12348

Eine perfekte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. **Walramstraße 31, Seitenb. 1, 1. St.** 12558

Eine Frau wird zum **Bedienen** gesucht **Mehrgasse 23**. 12545

Es werden auf gleich geübte **Kleidermacherinnen**, sowie zwei **Behrmädchen** gesucht. Näh. Exped. 12595

Ein **wohlerzogenes, junges Mädchen** kann das Putzgeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10418



Lehrmädchen gesucht von Chr. Maurer, Langgasse 2. 89

Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auf 1. April ges. N. Dambachthal 4. 9480

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Neugasse 22. 12102

Ein braves Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstr. 27, Stb. 12408

Webergasse 11 wird ein Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann. 12264

Ein braves Dienstmädchen gesucht Bahnhofstraße 5. 12378

Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Bahnhofstraße 8. 12387

Gesucht ein braves Dienstmädchen Moritzstraße 42, 2 Tr. h. 12470

Ein williges Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 14, Stb. 10769

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Marktstraße 29 im Laden rechts. 12468

Ein braves Hausmädchen gesucht Emserstraße 29. 12489

Ein gebildetes Mädchen (Norddeutsche) sucht zu größeren Kindern als **Bonne** oder **Kammerjungfer** auf gleich oder später in eine Familie einzutreten. N. Goldgasse 9 im Schnittwaarenladen. 12537

Ein zuverlässiges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, gesucht bei Walther, Lannusstraße 7. 12566

Ein anständiges Dienstmädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Hellmundstraße 29c, Parterre. 12557

Man sucht eine Französin als **Bonne** oder **Auffseherin** zu einem Knaben von 3 Jahren. Näh. zwischen 5 und 6 Uhr Frankfurterstraße 10. 12598

On a besoin d'une française comme bonne ou serveillante auprès d'un garçon de 3 ans. S'adresser entre 5—6 heures, rue Danforth 10. 12598

**Gesucht** wird auf 1. Mai zu einer älteren Dame ein anständiges, nicht zu junges Mädchen, wangelich, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, als **Kammerjungfer**. Offerten unter J. W. wolle man an die Expedition d. Bl. senden. 12529

**Gesucht** ein anständiges Mädchen für den Haushalt zweier einzelnen Damen. Gute Zeugnisse erforderlich. Auch wird eine Frau für Gartenarbeit gesucht. Näheres Radellensstraße 29. 12518

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird auf 1. April gesucht von Schwenthal, Kirchgasse 25a, 2 Stiegen hoch. 12521

Ein Mädchen gesucht H. Burgstraße 1 im Blumenladen. 12530

## Gesucht wird

vom 1. April an ein fleißiges Mädchen, welches perfekt bügeln kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres in der Expedition d. Bl. 12508

Zwei Mädchen aus guter Familie, welche nähen und bügeln können und noch nicht hier gedient haben, suchen bei achtbaren Familien Stellen. Näheres in der Expedition. 12589

Ein **gelehtes Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen wird gesucht Langgasse 10, Schirmfabrik. 12510

Kirchgasse 4 wird ein Dienstmädchen gesucht. 8846

Zwei Küchenmädchen gesucht von C. Christmann. Lohn 10 fl. per Monat. 11827

Ein tüchtiger Wochenschneider gesucht Bleichstraße 9. 12396

## Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann aus anständiger Familie kann bei sofortiger Bezahlung den Buchhandel erlernen. Näh. bei R. Kraus, Faulbrunnenstr. 11. 12504

Ein braver Junge kann die Bäderei erlernen bei Th. Schweisguth, Mehrgasse 23. Eintritt zu Ostern. 12546

## Tüchtige Ornament-Zeichner

werden sofort gesucht im **Gasapparat und Gusswerk Mainz.** (265/III.) 489

## Tüchtige Schlossergefellen

finden dauernde Beschäftigung bei G. Steiger, Oranienstraße 23. 12870

Ein wohlgezogener Junge kann das **Ladiregeschäft** gründlich erlernen bei Ladire **Kunz**, Saalgasse 1. 12311

Ein junger, ansehender Kellner gesucht Langgasse 11. 12596

Ein braver Junge kann das Mehrgeschäft erlernen bei Nicolaius Weiderlinden in Bierstadt. 12097

**4000 fl.** werden auf 1. Hypothek bei mehr als doppelter Sicherheit zu 5 pSt. Zinsen zu cediren gesucht. Näh. Exped. 12432

**5000 fl.** als Nachhypothek werden zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12134

**15.000 Mark** per 1. April auf gute Hypothek auszuleihen. Näh. im Bureau des Herrn Dr. Siebert. 12442

**17—1800 fl.** werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf's Band zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 12567

Ein gut möblirtes Zimmer, event. mit bürgerlicher Kost, wird per 1. April c. gesucht. Offerten unter C. W. 39 mit Preisangabe sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12501

Für zwei junge Mädchen, die die höhere Töchterchule besuchen wollen, wird ein Unterkommen in einer gebildeten Familie gesucht. Offerten unter Chiffre M. W. K. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 12467

Adlerstraße 38 ist eine Dachstube an eine Person zu verm. 12429

Albrechtstraße 3a ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und vollständigem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Bedel, Louisenstraße 22. 20284

Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 12030

Dambachthal 11 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet sogleich zu vermieten. 12463

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist die abgeschlossene, möblirte Vel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, sowie Mitgebrauch des Gartens, zu vermieten; die Zimmer werden auch einzeln abgegeben. 12471

Ellenbogengasse 15 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 12571

Feldstraße 8, eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12089

Frankenstraße 9 sind im 3. Stock 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8236

Geisbergstraße 18 ist ein **kleines Logis**, sowie eine große Mansarde mit Ofen auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2000

Helenenstraße 3, Vel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 12258

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12387

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. 7310

Hellmundstraße 13, Vel-Etage, sind gut möblirte Zimmer an anständige Herren zu vermieten. 11272

Louisenplatz 2 ist in der Vel-Etage eine Wohnung mit Balkon von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden etc. zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 12 im 3. Stock. 12602

Mauergasse 8 ist eine kleine Mansardwohnung zu verm. 11900

Michelsberg 20 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei F. Matt, unten im Laden. 12295

Moritzstraße 24 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12568

Nerostraße 9 sind 4 möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, billig zu vermieten. 11478

Nerostraße 21a sind möblirte Zimmer zu vermieten. 12419

**Oranienstrasse 4** sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 9149

**Parkstrasse 7** ist die möblirte Villa ganz oder getheilt zu vermieten; auf Verlangen wird auch Stallung und Remise dazu gegeben. Ebenfalls ist auch das Schweizerhaus möblirt zu vermieten. 12451

Rheinstraße 24 ist eine Mansard-Wohnung an eine kleine, stille Familie oder an eine alleinlebende Person zu vermieten. 12465

Ecke der Adler- und Lannusstraße 43 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Zubehör zu vermieten. 12455

Wilhelmstraße 10, Parterre, sind 2 Stuben mit oder ohne Möbel zu vermieten. 11663



**Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg)** ist ein schön möblirter Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 10906

Zwei freundlich möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Koff., zusammen oder getrennt, zu vermieten. Näheres Goldgasse 3 im Cigarrenladen. 12100

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten Neugasse 14, 1 St. 12268

Zwei schöne Wohnungen von 2 Zimmern und Küche sind zu vermieten. Näh. Emserstraße 14. 12240

**Möblirte Wohnung** zu vermieten Sonnenbergerstraße 3. 12355

**Möblirtes Zimmer** ist zu vermieten Röderstraße 22. 12343

Einf. möbl. Zimmer zu vermieten Louisestraße 15. 12431

Ein schön möbl. Parterrezimmer zu verm. Hellmundstraße 27b. 12450

Eine kleine, unmöblirte Dachkammer ist zu vermieten Hellmundstraße 11. 12527

Eine unmöblirte Mansarde ist zu vermieten. Näheres Helenenstraße 6 im Mittelbau. 11477

In der Nähe der Gymnasien und der Kasernen ist ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Exped. 10444

**Schöne Räumlichkeiten**, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 9589

**Pension** für ältere oder alleinlebende Damen, die der Nähe einer eigenen Haushaltung enthoben sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. R. Exp. 11435

Zwei Herren erhalten Koff. u. Logis Wellrichstraße 30, 2. Etage. 12481

Arbeiter erhalten Koff. und Logis Neugasse 5 im „Anker“. 12577

## In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jaenich.  
(Fortsetzung.)

„Das geht schnell,“ murmelte dieser bestürzt. „Das hätte ich nicht gedacht.“ Er ließ sich auf dem Sopha nieder und schnitt sich ebenfalls ein Stück Brod ab. Aber, nachdem er einige Bissen genossen hatte, legte er es wieder hin. Der Appetit war ihm vergangen. Desto besser schmeckte es dem alten Hornig, der sich, nachdem er sich gründlich voll gegessen und getrunken hatte, mit einem herzlichen Händedrucke entfernte.

„Ich muß auch zum Ehler,“ sagte er, „der Fritz hat auch Ordre.“ „Ja, wir müssen zusammen fort. Ich will dann auch einmal hinübergehen. Es wird Ehler's auch recht schwer fallen.“

„Gehe nur. Ich muß noch einmal auf das Feld hinaus. Sage dem Ehler, er solle sich mit mir trösten, wir wären ja Leidensgefährten,“ sagte der Vater, sich erhebend.

Als er wenige Augenblicke später den Hof verließ und den Feldweg hinausschritt, da ließ er dem ihn beherrschenden Gefühl freien Lauf und die feuchten Augen, sowie die in schwere Falten gezogene Stirn verriethen deutlich, was in seiner Seele vorging. War es ja doch sein einziger Sohn, der wiederum einem unbestimmten Loose entgegen ging, seine einzige Stütze, dem er in Kurzem das große Gut übergeben wollte, um dann mit seiner Gattin den Rest des Lebens in Ruhe zu genießen. Vor seinem Geiste stand die ganze Größe des nun hereinbrechenden Krieges. Er sah die weiten blutigen Schlachtfelder, über welche die Wolken des Pulverdampfes schwer und bleiern dahinzogen. Er hörte das Brüllen der Geschütze, das Knattern des Gewehrfeuers, das Toben und Rufen der Kämpfenden und das Geschrei und Achzen der Verwundeten und Sterbenden, die bleich und hilflos auf dem blutgetränkten Boden lagen und über die der Strom der Männer und Rosse hinweg unaufhaltsam vorwärts drang. Er sah seinen Karl von einem feindlichen Geschos getroffen, sterbend und die Arme sehnsüchtig nach der Heimath ausstreckend auf dem Schlachtfelde liegen, ohne Freund und Helfer, umgeben von gefallenen Kameraden. Das Alles sah der alte Bauer im Geiste und immer trüber und finsterner blickten seine Augen auf den Boden. In kurzen, heftigen Stößen blies er den Rauch seiner Pfeife vor sich hin. „Gott, Gott,“ murmelte er, „es wäre zu hart, wenn ich am Ende meiner Jahre noch meinen einzigen Sohn verlieren und nicht wissen sollte, für wen ich mein Leben lang gearbeitet und geschafft hätte. — Aber das wird,

das kann ja auch nicht sein, so kann mich Gott nicht züchtigen. Er hat mich ja bisher behütet und wird mich nicht jetzt mit solchem Unglück strafen. Wenn er mir den Jungen wieder zurückführt, dann will ich mich zur Ruhe setzen und das Weiterschaffen ihm und der zukünftigen Schwiegertochter überlassen, denn Meine hat sich's auch sauer werden lassen und geforgt und sich gemüht bis auf den heutigen Tag.“

Seine düstere Miene löste sich bei diesem Gedanken ein wenig auf. Er war jetzt an dem großen Felde angelangt, auf welchem die Knechte mit blanker Sense das hohe Korn mähten, das von den Wägen, die eine hinter jedem Schnitter standen, gerafft und in Schwaden zusammengelegt wurde.

Das schöne, ährenschwere Getreide, das sonst immer sein Herz erfreut hatte, beachtete er heute zum Staunen der Knechte gar nicht, so verwundert das ernste Gesicht des Bauers betrachteten und sich gegenseitig kopfschüttelnd anstahen, denn derselbe war sonst an so schönen Erntetagen stets heiter und gesprächig gewesen und hatte auch obendrein einige Schwaden zu einem frischen Trunk für den Abend gegeben.

Von alledem war aber heute nichts zu spüren, denn nach einigen kurzen Worten und Verhaltensmaßregeln wandte er sich ab und schritt wieder den Feldweg zurück, ohne auf die übrigen Acker auch nur einen Blick zu werfen. „Ich will doch auch einmal zum Ehler gehen,“ mußte zwar auch seinen Fritz hingeben, aber ihm bleibt doch wenigstens seine Tochter Helene. Es möchte einem rein das Herz abdrücken, wenn man sich das Alles so überlegt und zu Gemüth führt. — „Aber ich werde schon wieder weich, wie ein altes Weib. Kopf hoch! Mutz! Die liebe Gott weiß am besten, was er thut, und wird auch Alles gut hinausführen!“ Damit beschleunigte er seine Schritte und hatte in kurzer Zeit das Dorf wieder erreicht.

Unterdessen war Karl und die Ehler'sche Familie in deren Wohnzimmer beisammen. Der Eindruck, den die Einberufungsordre machte, war auch hier ein niederdrückender. Die kranke Mutter weinte in ihren Sorgenstuhle zum Herzerbrechen, während Ehler mit auf dem Rücken zusammengelegten Händen und trüber Miene im Zimmer auf- und abschrift. Vergebens suchte Fritz seine Mutter zu trösten. Helene saß auf dem niedrigen Schemel neben ihr und ihre großen blauen Augen blickten mit dem Ausdrücke innigster Zärtlichkeit, aber auch tiefsten Leides auf Karl, der sich ebenfalls bemühte, der Mutter Trost zuzusprechen.

„Der Lump, der Napoleon, verdient wahrhaft an den Weinen ausgehenkt zu werden für das entsetzliche Elend, das er über Millionen trübsaliger Bürger bringt!“ rief Ehler zähneknirschend. „Nun, Karl,“ wandte er sich an diesen, „Du bist heute auch so still. Das ist doch sonst Dein Art und Weise nicht, wenn vom Kriege die Rede ist. Im Gegentheil bist Du stets einer der Ersten, der mit Begeisterung von dem künftigen Weiterleben im Felde spricht.“

Karl seufzte. „Ja, Vater Ehler,“ sagte er dann, „die Zeiten ändern sich. Vor vier Jahren zog ich leichten und freien Herzens ins Feld. Hätte mich damals eine Kugel getroffen, nun, so wäre ich eben gefallen und meine Eltern hätten um mich geweint. Damals hatte ich für mich selbst noch keinen Wunsch, dessen Erfüllung mir das Leben selbst gestalten würde, und der mir jetzt das Leben lieb macht.“

„Was meinst Du damit?“ fragte Ehler.

Karl warf einen leuchtenden Blick auf Helene, dann schritt er auf sie zu, ergriff sie bei der Hand und führte sie zu ihrem Vater. „Vater Ehler,“ erwiderte er, „ich wollte Euch freilich erst später das anvertrauen, was ich jetzt sagen werde. Allein die Zeit drängt und ich möchte gern mit einem freudigen Bewußtsein in das Feld ziehen. Seht und beide hier an. Wir lieben uns und haben uns gegenseitig Treue gelobt bis ins Grab. Vater Ehler, wenn der liebe Gott mich glücklich aus dem Kriege zurückkehren läßt, wollt Ihr mir dann Eure Helene zur Frau geben und mich als Euren zweiten Sohn annehmen? Ich werde sie lieb und in Ehren halten mein Leben lang und, was in meinen Kräften steht, thun, um sie glücklich zu machen.“

Karl streckte dem Alten die Hand entgegen, in welche dieser mit stilllicher Freude einschlug. „Da kommt ja immer ein Schlag nach dem andern, nur daß es diesmal ein freudiger ist,“ rief er. „Ja, Karl, Du gebe ich und auch die Mutter unsere Helene von ganzem Herzen gern, denn ich weiß, daß wir sie keinem braveren Manne geben könnten! Aber hast Du denn auch schon Deinen Vater gefragt, ob er damit einverstanden ist?“

(Fortsetzung folgt.)